

Du armes Stadtkind,
mit sorgendem Sinn
Trittst auf den Steinen
du schutzlos dahin
Nicht Käfer, nicht Schmetterling
summen dir zu,
Die Sorge um Nahrung verscheucht
deine Ruh—
Der Himmel kaum gönnt dir den
freundlichen Blick,
O, du kummervoll Stadtkind,
Gott schenke dir Glück!

